

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GR/543/2020

Federführung: Rathaus	Datum: 21.07.2020
Bearbeiter: Melanie Cziep	Telefon: 07728 648 20

Beratungsfolge

Gemeinderat

21.07.2020

Gegenstand der Vorlage

Finanzzwischenbericht 2020

Sachverhalt:

Der Gemeinderat ist gemäß § 28 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Die folgenden Angaben beziehen sich jeweils auf den Stichtag 30.06.2020.

1. Ergebnishaushalt

Ordentliche Erträge:

Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Rest	Realisiert in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.841.777 €	4.154.710 €	5.687.067 €	42%
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.392.160 €	1.358.679 €	1.033.481 €	57%
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	414.814 €	- €	414.814 €	0%
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	841.250 €	515.572 €	325.678 €	61%
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	497.070 €	194.111 €	302.959 €	39%
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.300 €	1.878 €	67.422 €	3%
8	Zinsen und ähnliche Erträge	7.500 €	2.449 €	5.051 €	33%
10	Sonstige ordentliche Erträge	203.119 €	91.189 €	111.930 €	45%
11	Ordentliche Erträge	14.266.990 €	6.318.587 €	7.948.403 €	44%

Im ersten Halbjahr konnten bereits 44% (6,3 Mio. €) der geplanten Erträge erwirtschaftet werden.

Die Gewerbesteuer als größte Steuerposition liegt in der Hochrechnung zum Jahresende mit 4,48 Mio. € knapp unter dem Planansatz von 4,5 Mio. €. Durch die Abrechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2019 ergibt sich ein Plus i. H. v. 60.000 €.

Die November-Steuerschätzung 2019, welche im Haushaltsplan 2020 nicht mehr berücksichtigt werden konnte, hätte die Ergebnisse 2020 bei den Schlüsselzuweisungen, dem Anteil an der Einkommensteuer sowie dem Anteil an der Umsatzsteuer wesentlich verbessert. Durch die Mai-Steuerschätzung 2020 wurden jedoch sämtliche FAG-Leistungen deutlich nach unten korrigiert. Aufgrund der Corona-Krise gewährt das Land hier den Kommunen als Liquiditätsunterstützung die Auszahlungen bis einschließlich der 3. Teilzahlung nach der November-Steuerschätzung 2019. Der Gemeindegtag fordert aktuell, dass auch die 4. Teilzahlung danach berechnet wird sowie, dass auf eine Rückzahlung der Gelder verzichtet wird. Hier steht eine Entscheidung jedoch noch aus. Aus diesem Grund kann derzeit noch keine Prognose gemacht werden, mit welchen Mitteln aus dem FAG bis Jahresende tatsächlich gerechnet werden kann. Eine zusätzliche Förderung über den FAG gibt es seit 2020 für die pädagogische Leitungszeit in den Kindertageseinrichtungen, was sich mit +88.000 € positiv auf den Haushalt auswirkt.

Die Auflösung von Investitionsbeiträgen wird erst zum Jahresende gebucht. Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten insbesondere die Innere Verrechnung zwischen Kernhaushalt und Eigenbetrieb Wasserversorgung, was erst zum Jahresende gebucht wird. Unter die Zinsen und ähnliche Erträge fallen insbesondere Zinsen für Bankguthaben sowie das Trägerdarlehen des Eigenbetriebs Wasserversorgung, was erst in der zweiten Jahreshälfte gebucht wird.

Ordentliche Aufwendungen:

Nr.	Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Rest	Realisiert in %
12	Personalaufwendungen	2.727.958 €	1.288.085 €	1.439.873 €	47%
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.194.560 €	889.772 €	1.304.788 €	41%
15	Abschreibungen	1.127.874 €	49 €	1.127.825 €	0%
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.000 €	25.915 €	49.085 €	35%
17	Transferaufwendungen	7.111.562 €	3.588.957 €	3.522.605 €	50%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.012.855 €	448.636 €	564.219 €	44%
19	Ordentliche Aufwendungen	14.249.809 €	6.241.415 €	8.008.394 €	44%

Im ersten Halbjahr wurden bereits 44% (6,2 Mio. €) der geplanten Aufwendungen verausgabt.

Die Aufwendungen liegen insgesamt mit einer Verausgabung von 35-50% im Rahmen. Die Abschreibungen werden erst zum Jahresende verbucht. Durch die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage 2019 ergibt sich ein Plus i. H. v. 53.000 €. Durch den vom Kreistag beschlossenen Hebesatz für die Kreisumlage (Erhöhung von 29% auf 29,5%, geplant war eine Erhöhung auf 30%) ergibt sich eine Verbesserung im Haushalt 2020 von ca. 41.000 €. Die Gewerbesteuerumlage verringert sich nach der November-Steuerschätzung, welche eine Gesetzesänderung beinhaltete und nicht mehr in der Haushaltsplanung 2020 berücksichtigt werden konnte, um 415.000 €.

Im Ergebnishaushalt gibt es zum Stichtag 30.06.2020 noch keine Überschreitungen der jeweiligen Budgets (je Teilhaushalt), d. h. es liegen noch keine über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen vor.

Gesamtergebnis:

Außerordentliche Erträge waren für das Jahr 2020 weder im Haushaltsplan veranschlagt noch sind welche im Laufe des ersten Halbjahres entstanden. Außerordentliche Aufwendungen (welche nicht veranschlagt waren) sind i. H. v. 1.160 € entstanden (Diebstahl Verladeschienen Bauhof).

Im zweiten Halbjahr ist insbesondere auch aufgrund der schwer vorhersehbaren finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf eine sparsame Bewirtschaftung der Mittel zu achten bzw. dafür Sorge zu tragen, dass die geplanten Erträge soweit möglich auch realisiert werden.

2. Finanzhaushalt

Investitionstätigkeit:

Nr.	Finanzrechnung	Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Rest	Realisiert in %
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	200.000 €	- €	200.000 €	0%
	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für				
19	Investitionstätigkeit	275.500 €	- €	275.500 €	0%
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	357.000 €	- €	357.000 €	0%
22	Einzahlungen sonstige Investitionstätigkeit	62.000 €	8.500 €	53.500 €	14%
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	894.500 €	8.500 €	886.000 €	1%
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	- 349.000 €	- 8.096 €	- 340.904 €	2%
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	- 4.649.500 €	- 1.075.242 €	- 3.574.258 €	23%
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen	- 73.900 €	- 50.175 €	- 23.725 €	68%
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	- 75.000 €	1.101 €	- 76.101 €	-1%
28	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	- 10.000 €	- €	- 10.000 €	0%
29	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- 8.065 €	8.065 €	-
30	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 5.157.400 €	- 1.140.477 €	- 4.016.923 €	22%
31	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 4.262.900 €	- 1.131.977 €	- 3.130.923 €	27%

Im ersten Halbjahr sind bereits investive Maßnahmen in Höhe von 1,14 Mio. € zahlungswirksam abgewickelt. Dies entspricht 22% des gesamten Investitionsprogramms 2020. Einzahlungsseitig sind bereits 8.500 € geflossen, was 1% der gesamten Planansätze entspricht.

Übersicht über die größten Investitionsmaßnahmen:

Investitionsmaßnahme	Ansatz	Ergebnis	Vergleich abs.	Vergleich %
Gebäudesanierung 2. Bauabschnitt GMS Niedereschach	-1.000.000,00 €	-73.569,13 €	-926.430,87 €	7,36 %
Anbau/Erweiterung GMS Niedereschach	-660.000,00 €	-74.621,54 €	-585.378,46 €	11,31 %
Glasfaserausbau Fischbach	-620.000,00 €	0,00 €	-620.000,00 €	0,00 %
Sanierung Schloßberghalle	-520.000,00 €	-565.321,13 €	45.321,13 €	108,72 %
BG Badäcker Schabenhausen:				
- BG Badäcker Schabenhausen Abwasserbeseitigung	-579.000,00 €	-1.300,00 €	-577.700,00 €	0,22 %
- BG Badäcker Schabenhausen Erschließung	-547.000,00 €	0,00 €	-547.000,00 €	0,00 %
- BG Badäcker Schabenhausen Grundstücksankauf	-272.000,00 €	0,00 €	-272.000,00 €	0,00 %
Friedhofsgestaltung Niedereschach	-221.000,00 €	-66.017,68 €	-154.982,32 €	29,87 %
Ausbau Steigstraße Niedereschach	-200.000,00 €	0,00 €	-200.000,00 €	0,00 %
Glasfaserausbau Schabenhausen	-110.000,00 €	0,00 €	-110.000,00 €	0,00 %

- Die Baumaßnahmen der **Gebäudesanierung des 2. Bauabschnitts der Gemeinschaftsschule Niedereschach** sind in vollem Gange. Für den **Anbau bzw. die Erweiterung** wurden bereits vorbereitende Arbeiten erledigt. Der Baubeginn steht kurz bevor. Bei beiden Positionen werden jedoch voraussichtlich nicht mehr alle geplanten Mittel im Jahr 2020 abfließen.
- Für den **Glasfaserausbau Fischbach** sowie **Schabenhausen** wurden seitens des Zweckverbandes Breitbandversorgung die entsprechenden Förderanträge beim Bund gestellt. Erst nach Erhalt eines vorläufigen Zuwendungsbescheides kann der zweite Förderantrag beim Land gestellt werden. Wiederum erst nach Erhalt der Zuwendungsbescheide kann mit der Ausschreibung und der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden. Somit werden voraussichtlich im Jahr 2020 keine Mittel abfließen.
- Die **Sanierung der Schloßberghalle** wurde bis auf die Bühnentechnik und Teile der Elektrik fertig gestellt. Der Ansatz für das Jahr 2020 wurde um ca. 45.300 € überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Haushaltsplanung davon ausgegangen war, dass noch mehr Mittel bereits im Jahr 2019 abfließen werden. Insgesamt liegt die Sanierungsmaßnahme zum aktuellen Zeitpunkt bei 3,1 Mio. €. Alle Rechnungen liegen jedoch noch nicht vor.
- Beim **Baugebiet Badäcker in Schabenhausen** erfolgen aktuell die Grundstücksankäufe. Die Erschließung wird sich voraussichtlich auf das Jahr 2021 verschieben.
- Die **Friedhofsgestaltung Niedereschach** wurde Anfang des Jahres fertig gestellt. Die Gesamtmaßnahme liegt derzeit bei einem Mittelabfluss von 1,5 Mio. €

(einschließlich Planungsleistungen aus den Jahren 2016-2018). Einzelne Schlusszahlungen stehen jedoch noch aus.

- Mit dem **Ausbau der Steigstraße** wurde aufgrund der durch die Corona-Krise bedingten unsicheren Finanzlage zunächst abgewartet. Die Maßnahme soll nun jedoch noch im Jahr 2020 umgesetzt werden.

Über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen (> 4.000 €) liegen bei folgenden Investitionsmaßnahmen vor. Die Mittel müssen durch Einsparungen bei anderen Planansätzen bereitgestellt werden.

- Gebäudesanierung 1. Bauabschnitt GMS Niedereschach	51.000 €
- Sanierung Schloßberghalle	48.500 €
- Stellplatzanlage Sommerberg Fischbach	29.200 €
- Streugutsilo	24.500 €
- Erweiterungen Straßenbeleuchtung	10.900 €
- Lizenzen und Software EDV	6.900 €

Es ist bereits absehbar, dass das außerordentlich umfangreiche Investitionsprogramm im Jahr 2020 nicht voll umgesetzt werden kann. Bei nicht begonnenen Maßnahmen ist im Rahmen der Haushaltsplanung darüber zu entscheiden, ob und wann diese wieder in das Investitionsprogramm aufgenommen werden.

Finanzierungstätigkeit:

Nr.	Finanzrechnung	Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Rest	Realisiert in %
32	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	- 3.532.778 €	- 272.626 €	- 3.260.152 €	8%
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.820.000 €	2.000.000 €	1.820.000 €	52%
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	- 165.000 €	- 62.500 €	- 102.500 €	38%
35	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	3.655.000 €	1.937.500 €	1.717.500 €	53%

Ein Kredit i. H. v. 2 Mio. € wurde im Jahr 2020 bereits aufgenommen. Es ist absehbar, dass nicht der gesamte geplante Kredit i. H. v. 3,82 Mio. € im Jahr 2020 aufgenommen werden muss. Die Höhe und Notwendigkeit einer weiteren Kreditaufnahme in der zweiten Jahreshälfte wird maßgeblich vom weiteren Verlauf des Mittelabflusses bei den einzelnen Baumaßnahmen abhängig sein.

3. Auswirkungen durch die Corona-Krise

Aufgrund der Corona-Krise wurden Vorauszahlungen der Gewerbesteuer für das Jahr 2020 um knapp 290.000 € gesenkt. Durch Bund und Land wurde eine jeweils hälftige Übernahme der Corona-bedingten Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer für das Jahr 2020 zugesagt. Es ist jedoch insbesondere in den Folgejahren mit einem starken Einbruch bei der Gewerbesteuer zu rechnen.

Bezüglich der Corona-bedingten Schließung der Kindergärten wurde auf eine Gebührenerhebung für den Zeitraum 15.03.-30.06.2020 verzichtet. Lediglich bei Nutzung der Einrichtungen wurden die Gebühren anteilig erhoben. Dies führte beim gemeindeeigenen Kindergarten Fischbach zu Mindererträgen von 10.800 € sowie bei den nicht-kommunalen Kindertagesstätten zu geschätzten Mehraufwendungen von knapp 75.000 €.

Durch das Land wurde eine Corona-Soforthilfe in Höhe von ca. 70.800 € gewährt. Diese soll insbesondere für die Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben durch den Verzicht auf die Kindergartengebühren genutzt werden.

Weitere Corona-bedingten Mindererträge i. H. v. insgesamt 9.400 € entstanden im ersten Halbjahr bei der Schulkindbetreuung, den Hallenmieten sowie den Schwimmbadgebühren.

Corona-bedingte Mehraufwendungen für Schutzausrüstung wie z. B. Mundmasken, Spuckschutzvorrichtungen, Desinfektionsmittel und –spender sowie die Corona-Hilfe, sind im ersten Halbjahr i. H. v. 7.000 € angefallen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Finanzzwischenbericht 2020 zur Kenntnis.